

Celia Krause/Ruth Reiche

Ein Bild sagt mehr als tausend Pixel?

Digitale Forschungsansätze in den
Bild- und Objektwissenschaften

vwh

Verlag Werner Hülsbusch
Fachverlag für Medientechnik und -Wirtschaft

Inhaltsverzeichnis

	Danksagung	7
	Vorwort	9
	Einleitung	11
1	Der <i>Iconic Turn</i> wird digital	13
2	Objekte – Bilder – Bilddaten	17
3	Wahrnehmungsqualitäten digitaler Bilder	21
4	Über die Textualität des Bildes	23
5	Use Case ‚Wehrli‘	25
6	Visualisierung als zentrale Methode in den Digital Humanities	29
6.1	Historischer Abriss	30
6.2	Warum visualisieren?	33
6.3	Was lässt sich wie visualisieren?	36
6.4	Bildkompetenz als Wissensvorsprung	53
6.5	Potenziale der Visualisierung von Bilddaten	58
7	Exemplarische Use Cases für die Bild- und Objektwissenschaften	65
7.1	Use Case ‚Eija-Liisa Ahtila: Consolation Service‘	65
7.2	Use Case ‚Eija-Liisa Ahtila: The House‘	70
7.3	Use Case ‚St. Matthias: singulare Bildanalyse‘	77
7.4	Use Case ‚St. Matthias: kollektive Bildanalyse‘	86
8	Data Driven Art	91

9	Potenziale digitaler Methoden und Verfahren für die Bild- und Objektwissenschaften	95
9.1	Erfassung und Erschließung	95
9.2	Analyse und Auswertung	98
10	Bildbezogene Wissenschaften als Digital Humanities	103
10.1	Entwicklungen in der Kunstgeschichte	104
10.2	Der archäologische Sonderweg	105
10.3	Empfehlungen für eine Digitale Bild-und Objektwissenschaft	107
	Fazit	111
	Literaturverzeichnis	113
	Abbildungsverzeichnis und Bildnachweis	121
	Anhang	125
	Im Text erwähnte Tools und Services	125
	Im Text erwähnte Projekte und Initiativen	126
	Register	129